

# SPD Kassel–Wesertor

---

Sozialdemokratische Partei Deutschlands • Ortsverein Kassel–Wesertor

## **Beschluss der Mitgliederversammlung vom Nov. 2008**

### **SPD Wesertor kritisiert Entscheidung des Landes finanzielle Förderung für den Umbau der Altmarktkreuzung zu verweigern**

Der SPD-Ortsverein Wesertor befürwortet entschieden die Einrichtung von ebenerdigen Fußgängerüberwegen am Altmarkt.

Die Verweigerung der finanziellen Förderung des Umbaus der Altmarktkreuzung durch das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen ist ein besonders dreister Akt von CDU-Landtagswahlkampfpopulismus. Offensichtlich hat die Kasseler CDU und ihre Fraktionsvorsitzende Eva Kühne-Hörmann sich über ihren Einfluss in Wiesbaden eine Gefälligkeitsablehnung zusammenschustern lassen, die fachlich auf äußerst tönernen Füßen steht.

Es war das Land Hessen, dass die Stadt aufgefordert hat, mit dem Neubau des Finanzzentrums einen besseren Zugang für Fußgänger und Behinderte zu diesem zu schaffen und den Altmarkt umzubauen. Die Stadt Kassel ist diesem Auftrag gefolgt und hat eine sorgfältige Planung zum Umbau der Kreuzung vorgelegt. In Verkehrszählungen und Analysen sowie computergestützten Modellen wurde die Umbaumaßnahme so sorgfältig wie sonst kein Verkehrsprojekt in Kassel vorbereitet. Die Kritik des Landes an den angeblichen „unvertretbaren Beeinträchtigungen des Individualverkehrs und des öffentlichen Personenverkehrs“ ist auf dieser Grundlage vollkommen haltlos. Lediglich auf der Rechtsabbiegespur vom Regierungspräsidium aus zur Fuldabrücke ist eine Verschlechterung für den Autoverkehr zu befürchten. Die vom Land konstatierten Verschlechterungen für Fußgänger sind schlicht nicht vorhanden. Im Gegenteil, die Verwirklichung von ebenerdigen Übergängen stellt nach Ansicht der Wesertor-SPD eine deutliche und grundsätzliche strukturelle Qualitätsverbesserung für Fußgänger, Behinderte und Radfahrer dar. Die Beibehaltung der Untertunnelung wäre ein Stadtkonzept von Vorgestern, das eindeutig nicht mehr die Anforderungen an eine menschenfreundliche

Stadtgestaltung erfüllt. Die Fußgänger, die Behinderten, die Anwohner und die Radfahrer wären die Verlierer einer solchen Entscheidung.

Wir teilen auch die Befürchtungen eines Dauerstaus nicht. Gerade der Umbau der Weserspitze und die dortige Verfüllung des Fußgängertunnels haben gezeigt, dass eine Qualitätsverbesserung für die Fußgänger mit den Interessen des Autoverkehrs und des ÖPNV vereinbar sind.

Ein Umbau der Fußgängertunnel mit dem Einbau von Fahrstühlen stellt keine Lösung der Probleme dar. Für die Stadt würden unvermeidbare Dauerkosten durch die Wartung, Reparatur und Pflege der Fahrstühle entstehen. Vandalismus und Sachschäden an den Fahrstühlen wären auch nur durch eine teure und personalintensive Videoüberwachung zu vermeiden. Diese Argumente wurden auch von den betroffenen Ortsbeiräten Wesertor und Mitte so gesehen, die beide der Planung zum Umbau des Altmarktes und der Schaffung von ebenerdigen Fußgängerüberwegen zugestimmt haben.

Es ist für die Besucher und Beschäftigten des Finanzzentrums unzumutbar, den erforderlichen barrierefreien Umbau der Altmarktkreuzung zu verweigern. Wir fordern die CDU und ihre parteipolitisch agierende Landesregierung auf, ihre ideologisch motivierte Blockadehaltung endlich aufzugeben und den Umbau der Altmarktkreuzung nach der von der Kasseler Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Planung zu verwirklichen.